

Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 11 (1946-1947)
Heft: 4

Artikel: Der Schärbeflicker
Autor: Schwab-Plüss, Margaretha
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-860394>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- ¹³⁾ Stöcklin A., a. a. O. 71 f.
¹⁴⁾ Gebräuche im Birseck, Schweiz. Archiv für Volkskunde 3, 225 ff. und in Heimatkunde des Dorfes und der Pfarrei Arlesheim. — Ähnlich: Schmidlin-Höfflin B., Schweizer Volkskunde 21, 55.
¹⁵⁾ Siehe Grolimund S., Volkslieder aus dem Kanton Solothurn 1. Zwei Melodien gibt Stöcklin A., a. a. O. 48 f.
¹⁶⁾ Vgl. Christen H., a. a. O. 16.
¹⁷⁾ Ortschronik 1904, Seite 4.
¹⁸⁾ Schmidlin-Höfflin B., a. a. O.

Der Schärbeflicker.

Von M a r g a r e t h a S c h w a b - P l ü s s, Sissach.

In ere Zyt, wo so vill
 wytumme higmacht wird,
 ass me si mängmol frogt:
 Isch denn alles verwirt?
 In ere Wält, wo derdur
 göfflet e braite Schranz,
 schaffsch du im stille zue,
 machsch hinigi Sache ganz.

S bruucht e haitere Blick derzue,
 wo underainischt erfasst,
 wie s Ganz ammen öppen uusgseh het
 und was öppe zälepasst.
 S bruucht wyter e sicheri Hand,
 e grossi Sorgfalt und Rueh;
 kai Geuggel und Wischpel darf s sy,
 wo sonen Arbet will tue.

Du elai waisch, was s bruucht:
 Augeliecht, Närkechraft
 und kai chlaini Liebi zur Sach;
 s isch, wie wenn e Künschtler schafft.
 Und der Dank und der Lohn sy chlai —
 Im Grund gno, zahlt s esi nit;
 aber dir sälber macht s Freud,
 wenn s us Schärben es Ganzis git.

Dy unändligi Giduld,
 die isch s, wo dy Arbet weht:
 Was ainen in Chyb und Wuet
 furtschlänggeret und verheit,
 setzisch zäme Stück für Stück
 hundert und hundertmol —
 In ere Wält voll Schutt und Bruch
 bisch du und dy Arbet Symbol.